Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 32 (1914)

Heft: 126

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 2. Juni
1914

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 2 juin
1914

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXII. Jahrgang — XXXIIme année — Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 126

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 10, un semestre fr. 5 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Russische Eisenbahnen. — Wochenausweise verschiedener Notenbanken. — Diskontosätze und Wechselkurse.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Caisse d'épargne postale. — Situations hebdomadaires de divers banques d'émission. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst: Obligation Nr. 224, Fr. 1000 mit Zinscoupons pro 1914 und ff., der Hilfskasse in Grosswangen, ausgestellt den 3. März 1903, zugunsten von Josef Achermann, Neuhus, Willisau.

Der unbekannte Inhaber dieser Obligation wird hiemit aufgefordert, dieselbe innert einer Frist von 3 Monaten, seit der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 87[1])

Ruswil, den 31. März 1914.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
Dr. **V. Winiker.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgend vermissten Schuldbriefes per Fr. 100,000, auf die Kollektivgesellschaft Girardet, Walz & Co., Zürich, Bahnhofstrasse 23, Buchdruckerei und Verlag des «Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich», zugunsten des Paul Girardet, in Essen, datiert den 29. März 1902, letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: Girardet, Walz & Co., A.-G., Zürich, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte, binnen einem Jahre, von heute an, von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe als nicht mehr bestehend und als kraftlos erklärt würde. (W 281[1])

Zürich, den 19. September 1913.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Substitut: **W. Schneebeli.**

Erstes Aufgebot

Vermisst wird: Ein Schuldbrief für Fr. 487.78, vom 29. März 1889, haftend auf Nr. 121, zum Rössli, Birchli, Grundbuch Einsiedeln-Oberbinz, des Thomas Lienert.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, diesen Schuldbrief bis zum 6. Juni 1915 dem unterzeichneten Gerichte vorzulegen, ansonst der Titel für kraftlos erklärt wird. (W 164[3])

Einsiedeln, den 29. Mai 1914.

Das Bezirksgericht.

Par décision du 19 mai 1914, le président du tribunal civil du district de Vevey a prononcé l'annulation de la police d'assurance n° D. (50) 3752, contractée par Louis Jaquerod, à Vevey, auprès de la compagnie «Patria», ancienne caisse de prévoyance suisse.

Donné pour une publication dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W 161)

Vevey, le 30 mai 1914.

Le président: **V. Forestier.**
Le greffier: J^s **E. Clerc,** notaire.

Par jugement en date du 30 mai 1914, le président du tribunal civil du district de Neuchâtel, a, en application de l'art. 854 C. O., prononcé l'annulation des actions n°s 270 et 271 de la Société anonyme de l'immeuble Fornachon, à Neuchâtel, inscrites au nom de Paul Nicoud, comptable, à Neuchâtel. (W 162)

Neuchâtel, le 1er juin 1914.

Le greffier du tribunal: **W. Jeanrenaud.**

Par jugement en date du 30 mai 1914, le président du tribunal civil du district de Neuchâtel, a, en application de l'art. 854 du C. O., prononcé l'annulation de l'action n° 27 de la Société anonyme de l'immeuble Fornachon, à Neuchâtel, inscrite au nom de Mme. Maria Grünig-Bolle, à Neuchâtel. (W 163)

Neuchâtel, le 1er juin 1914.

Le greffier du tribunal: **W. Jeanrenaud.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1914. 28. Mai. Unter der Firma **Arbeiter-Krankenkasse Giesserei Bern** besteht mit dem Sitze in Bern eine Genossenschaft, welche bezweckt, ihre Mitglieder nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen. Sie will die Krankheitsverhütung möglichst fördern durch Aufklärung und Unterstützung bezüglicher Bestrebungen und gewährt den Hinterlassenen von verstorbenen Mitgliedern ein Sterbegeld. Sie kann sich zur Förderung der Krankheitsversicherung Kassenverbänden anschliessen. Die am 1. Januar 1914 in Kraft getretenen Statuten wurden von der Generalversammlung der Genossenschaft am 28. Dezember 1913 und die vom Bundesamt für Sozialversicherung getroffenen Aenderungen an der Generalversammlung vom 1. März 1914 angenommen. Die Bedingungen des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 und die in Ausführung und allfällig in Ergänzung dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften werden in bezug auf die Anerkennung des Anspruchs auf Bundesbeiträge vorbehalten. Das Tätigkeitsgebiet der Kasse bezieht sich auf die in den L. v. Roll'schen Eisenwerken, Giesserei Bern, beschäftigten Arbeiter. Mitglied der Krankenkasse wird nur diejenige Person, welche im Betrieb angestellt wird, wenn sie nicht weniger als 15 Jahre, aber nicht mehr als 45 Jahre alt, gesund und ohne solche Gebrechen ist, die sie an der Arbeit hindern könnten. Sie hat sich innert zwei Monaten beim Vorstand auszuweisen, dass sie nicht bei mehr als einer andern Kasse Mitglied ist, ausgenommen diejenigen, welche vor dem 1. Januar 1911 in mehr als zwei Kassen versichert sind. Für den Krankheitsfall darf sie nicht so gestellt werden, dass ihr aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde. Der Eintritt erfolgt durch Namensunterzeichnung der Statuten, dadurch werden dieselben anerkannt. Jeder in die Giesserei Bern eintretende Arbeiter hat von einem von der Krankenkasse gemeinsam mit dem Geschäft bestimmten Vertrauensarzt vor Aufnahme der Arbeit ein Gesundheitszeugnis beizubringen. Der Bewerber ist verpflichtet, bei der ärztlichen Untersuchung allfällig überstandene Krankheiten, Krankheitsanlagen oder Gebrechen anzugeben. Ferner hat er dem Vorstand anzugeben: Allfällige Mitgliedschaft bei andern Kassen, seine anderweitige Bezugsberechtigung im Krankheitsfall und seine bereits bei andern Kassen bezogenen Leistungen. Die Kosten der ärztlichen Untersuchung trägt die Krankenkasse gemeinsam mit dem Geschäft. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2 und wird am zweiten Zahltag auf dem Zahltagsbureau abgezogen. Die Genussberechtigung beginnt nach Bezahlung des ersten Vierwochenbeitrages, der am 3., eventuell 4. Zahltag ebenfalls abgezogen wird. Auf Personen, die in Ausübung der gesetzlichen Freizügigkeit in die Kasse übertreten können, finden die Vorbehalte betreffend Gesundheitszustand und Höchstalter keine Anwendung, ebensowenig die Bestimmungen über Eintrittsgeld und Beginn der Genussberechtigung. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossensehafter für Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt aus der Giesserei Bern, sofern das Mitglied nicht 5 Jahre der Kasse angehört hat, Austrittserklärung, Ausschluss und durch Erwerbung eines bleibenden Wohnsitzes im Ausland. Jedem auswärtigen Mitglied ist freigestellt, auf Ende eines Monats den Austritt zu erklären. Die Austrittserklärung muss schriftlich erfolgen. Ein ausgetretenes oder ausgeschlossenes Mitglied verliert jeden Anspruch auf das Kassenvermögen. Die Beiträge der Mitglieder sind vierwöchentlich. Die Beiträge werden von der Generalversammlung bestimmt. Sie sind auf Grundlage der Rechnungsergebnisse so zu bemessen, dass aus den Einnahmen voraussichtlich wenigstens die Ausgaben bestritten werden können. Der Vorstand kann bei ungenügenden Beiträgen eine das Gleichgewicht sichernde Erhöhung vornehmen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen betr. Freizügigkeit. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Revisoren. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Kassier, dem Sekretär und einem Beisitzer. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Zur Zeichnung namens des Vorstandes sind der Präsident oder der Vizepräsident in Verbindung mit dem Sekretär oder dem Beisitzer berechtigt. Sie zeichnen zu zweien kollektiv. Der Vorstand besteht aus Alfred Leutwyler, von Reinach (Aargau), Modellschreiner in Bern, Präsident; Albert Merz, von Beinwil (Aargau), Giesser im Stöckacker zu Bümpliz, Vizepräsident; Ernst Berger, von Langnau, Mechaniker in Bern, Sekretär; Georg Enger, von Erlach, Mechaniker in Bern, Kassier; Fritz Hilfiker, von Safenwil (Aargau), Sehmied in Bern, Beisitzer. Gesehäftslokal: Giesserei Bern.

28. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Bürgerhaus Bern** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 247 vom 29. September 1913, pag. 1753, und Verweisung) hat in der Generalversammlung vom 18. Mai 1914 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz. Handelsamtshlatt puhlizierten Tatsachen getroffen: Das Aktienkapital der Gesellschaft wird auf Fr. 200,000 festgesetzt, eingeteilt in Aktien zu Fr. 25 und Fr. 250. Von der Erhöhung des Kapitals von Fr. 100,000 auf Fr. 200,000 sind Fr. 50,000 gezeichnet und voll einbezahlt, so dass das Aktienkapital zurzeit Fr. 150,000 beträgt, eingeteilt in 1400 Aktien zu Fr. 25 = Fr. 35,000 und in 460 Aktien zu Fr. 250 = Fr. 115,000.

29. Mai. Die Aktiengesellschaft **Centralbank in Liq.** in Bern (S. H. A. B. Nr. 6 vom 9. Januar 1912, pag. 37, und dortige Verweisungen) ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Bureau de Moutier

29 mai. La signature collective, conférée le 7 février 1912 par la **Banque populaire Suisse,** comptoir de Moutier (F. o. s. du c. du 9 février 1912, n°. 36, page 229), à Fritz Bützer, directeur, à Tramelan, est radiée.

Bureau Trachselwald

29. Mai. Die **Alpgenossenschaft Ahorn** in Eriswil (S. H. A. B. Nr. 286 vom 20. November 1911, pag. 1925) hat in ihrer Hauptversammlung vom 17. März 1913 den Vorstand neu bestellt und in denselben gewählt: Am Platz des Johann Ruch als Präsidenten: Johann Heiniger, von Wyssachen, Landwirt an der Langeten zu Eriswil, und am Platz des Johann Heiniger und Joh. Ulrich Zaugg als Beisitzer: Jakob Ruch, Landwirt im Grünenboden, und Friedrich Meer, Landwirt zu Unterlinden, beide von und in Eriswil.

Zug — Zoug — Zugo

1914. 25. Mai. Der Inhaber der Firma **A. Villiger, Fuhrhalterei,** in Zug (S. H. A. B. Nr. 194 vom 2. August 1909, pag. 1358), ändert seine Firma ab in **A. Villiger, Pferdehandlung** und verlegt den Geschäfts- und Wohnsitz von Zug nach Cham.

28. Mai. Die Firma **X. Rust-Hediger, Kurhaus Walchwil** in Walchwil (S. H. A. B. Nr. 523 vom 31. Dezember 1906, pag. 2089), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

28. Mai. Die Firma **C. Enzler, Holzhandlung,** in Walchwil (S. H. A. B. Nr. 45 vom 24. Februar 1909, pag. 311) verlegt ihren Geschäfts- und Wohnsitz von Walchwil nach Oberwil bei Zug.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Auberge. — 1914. 28 mai. La raison **Paul Sudan,** à Vuadens (F. o. s. du c. du 3 janvier 1912, nº 1, page 3), est radiée ensuite de renonciation du titulaire à l'exploitation de l'Auberge de la Maison-de-Ville, à Vuadens.

Boucher. — 29 mai. La raison **Gustave Enkerli,** boucher, à Bulle (F. o. s. du c. du 2 février 1911, nº 29, page 169), est radiée ensuite de renonciation du titulaire à l'exploitation de son commerce de boucherie, charcuterie, à Bulle.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

Kohlen. — 1914. 25. Mai. Inhaber der Firma **Gottfr. Lehmann** in Solothurn ist Gottfried Lehmann, von Vechigen (Kt. Bern), Kohlenhändler in Solothurn. Kohlenhandlung en gros und en détail. Schalgasse Nr. 152.

28. Mai. Die Unterschrift des Georg Bachtler als Verwalter der **Solothurnischen Leihkasse** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 75 vom 23. Mai 1883, pag. 599; Nr. 100 vom 14. Dezember 1884, pag. 824; Nr. 74 vom 16. Juli 1885, pag. 485; Nr. 131 vom 7. Dezember 1888, pag. 962) ist erloschen. An dessen Stelle führt die rechtsverbindliche Unterschrift der Stellvertreter des Verwalters Fritz Flückiger-Humm, von und in Solothurn.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Elektrische Installationen. — 1914. 28. Mai. Albert Knöpfel, von Waldstatt, in Herisau, und Julius Niedermayr, von Rosenheim (Bayern), in Zürich 1, haben unter der Firma **Albert Knöpfel & Co.** in Herisau eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1914 beginnt. Albert Knöpfel ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Julius Niedermayr ist Kommanditär mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000). Installation elektrischer Anlagen. Degersheimerstrasse Nr. 1257 c.

29. Mai. Aktiengesellschaft **Kurgesellschaft Heiden** mit Sitz in Heiden (S. H. A. B. Nr. 118 vom 8. Mai 1913, pag. 846, und dortige Verweisungen). An Stelle des August Reutter ist als Kassier gewählt worden: Emil Zürcher, von Speicher, in Heiden. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft wird vom Präsidenten der Verwaltung, zurzeit Robert Weber-Küng, oder vom Vizepräsidenten, zurzeit Dr. med. Hermann Sonderegger, kollektiv mit dem Kassier geführt.

Appretur. — 29. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Mittelholzer & Halter,** Appretur, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 27 vom 20. Januar 1905, pag. 105, und dortige Verweisung), hat sich zufolge Verkaufs des Geschäftes aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Appretur. — 29. Mai. Inhaber der Firma **A. Lutz-Mittelholzer** in Herisau ist Albert Lutz-Mittelholzer, von Wolfhalden, in Herisau. Appretur. Schützenstrasse Nr. 1558.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Wirtschaft und Spezereihandlung. — 1914. 29. Mai. Witwe Margaretha Frei und Margaretha Frei, Tochter, beide von Krummenau, in Ebnat, haben unter der Firma **Ed. Frei sel. Erben** in Ebnat eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1914 ihren Anfang nahm. Wirtschaft und Spezereihandlung, Sternen, Thurau.

Stickereien. — 29. Mai. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **William Meyer & Co.,** Fabrikation und Export von Stickereien, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 226 vom 5. September 1912, pag. 1582), erteilt Einzelprokura an Hermann Altwegg, von Berg (Thurgau), in St. Gallen, und Hugo Auer, von Stockach i. B., in St. Georgen bei St. Gallen.

29. Mai. **Schützengesellschaft Bruggen-Straubenzell,** Verein mit Sitz in Bruggen, Gde. Straubenzell (S. H. A. B. Nr. 190 vom 3. Mai 1906, pag. 757, und Nr. 131 vom 23. Mai 1913, pag. 947). Der Name des Vereins ist abgeändert worden in **Schützengesellschaft Bruggen.** Präsident ist zurzeit Jakob Brauchli, von Berg (Thurgau); Vizepräsident: Jakob Raschle, von Hemberg; Aktuar: Hans Mathis, von Mels; Kassier: Hans Herzig; alle in Bruggen, Gde. Straubenzell. Der Präsident oder der Vizepräsident führt kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift.

29. Mai. **Rheintalischer Coiffeur-Meister-Verband,** Genossenschaft mit Sitz am Wohnorte des jeweiligen Präsidenten, bisher in Au, nun in Rebstein (S. H. A. B. Nr. 221 vom 6. September 1911, pag. 1491). An der Hauptversammlung vom 4. Mai 1914 wurden die Statuten teilweise revidiert, wobei mit Bezug auf die bisherigen Publikationen zu erwähnen ist, dass der Austritt nur auf 31. Dezember mit vorheriger dreimonatlicher Kündigung erfolgen kann. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Heinrich Friedrich, von Niederstetten (Württemberg), in Rebstein, Präsident; Carl Weber, von Goelshausen (Baden), in Rheineck, Vizepräsident und Aktuar; Daniel Brassel, von und in St. Margreten, Kassier; Wilhelm Weiss, von Stein (Hohenzollern), in Altstätten, und Otto Hunziker, von Moosleerau (Aargau), in Berneck. Der Präsident oder Vizepräsident zeichnet kollektiv mit einem andern Vorstandsmitglied.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm

Leder und Fournitüren für Schuhmacher, etc. — 1914. 28. Mai. Die Firma **J. J. Gloor,** Leder und Fournitüren für Schuhmacher, Maschinen, etc., in Oberkulm (S. H. A. B. 1901, pag. 961), ist infolge Todes des Inhabers und Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Falegname. — 1914. 28 maggio. Proprietario della ditta **Pedroja Gaudenzio,** in Brione s. M., è Gaudenzio Pedroja, fu Marco, da e domiciliato a Brione s. M. Falegname.

Macelleria, ecc. — 28 maggio. La ditta **Branca Giuseppe,** macelleria, in Vira Gambarogno (F. u. s. di c. 19 giugno 1883), viene cancellata pel decesso del titolare.

Il seguito del commercio della suddetta ditta è stato ripreso, a datare dal 10 aprile 1909, dal figlio Pietro Branca, fu Giuseppe, da e domiciliato in Vira Gambarogno, il quale ha rilevato l'attivo ed il passivo e ne continua l'azienda sotto la ditta **P. Branca,** con sede in Vira Gambarogno. Macelleria e salsamentaria.

Pension. — 28 maggio. Proprietaria della ditta **J. Letter,** in Muralto, è Giuseppina Letter, fu dottor Alberto, da Oberägeri (cantone Zugo), domiciliata a Muralto. Pension Villa Muralto.

Collocamento personale. — 28 maggio. Proprietario della ditta **Savio Ferrari,** in Muralto, è Savio Ferrari, fu Domenico, da Cannero, domiciliato in Muralto. Ufficio di collocamento personale.

Ufficio di Lugano

Frutta, verdura, ecc. — 29 maggio. La ditta **Cumino Leone & Co.,** in Lugano, frutta, verdura e sementi (F. o. s. di c. 2 maggio 1914, nº 101, pag. 752), ha trasportato la sede della propria azienda nel comune di Viganello, ove pure tengono il domicilio i singoli soci.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

Librairie, papeterie. — 1914. 29 mai. Le chef de la maison **J. Merle, successeur de M. Delaloey,** à Aigle, est Jeanne Merle, de Champagnole (France), domiciliée à Aigle. Librairie, papeterie. Rue de la Gare.

Epicerie. — 29 mai. La maison **Vve. Eug. Ruchet,** à Aigle, épicerie (F. o. s. du c. du 16 février 1912, nº 42, page 275), a cessé d'exister ensuite du décès de son chef.

Comestibles, épicerie fine. — 29 mai. Le chef de la maison **P. Marzoli,** à Aigle, est Pierre, fils de Jaques Marzoli, d'origine italienne, domicilié à Aigle. Comestibles, épicerie fine. Rue de la Gare.

Modiste. — 29 mai. La maison **A. Grobéty,** à Aigle, modiste (F. o. s. du c. du 26 mai 1883), a cessé d'exister ensuite du décès de son chef.

Bureau de Lausanne

Mouture, etc. — 27 mai. La société en nom collectif **W. Engler et Cie.,** exploitation d'une usine agricole de mouture, concassage et pilage pour le commerce des grains, fournitures, matériel et produits agricoles et pour la fabrication et la vente d'un aliment concentré pour volailles, à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 janvier 1913), est dissoute. Cette raison est en conséquence radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «P. Biette», à Lausanne.

Représentations générales. — 27 mai. La société en nom collectif **Biette et Engler,** représentations générales, à Lausanne (F. o. s. du c. du 6 octobre 1913), est dissoute; cette raison sociale est en conséquence radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «P. Biette», à Lausanne.

Mouture, représentations, etc. — 27 mai. Le chef de la maison **P. Biette,** à Lausanne, est Pierre Biette, du Havre (France), domicilié au Mont; la maison a repris l'actif et le passif des sociétés en nom collectif «W. Engler et Cie.» et «Biette et Engler», qui sont radiées. Exploitation d'une usine agricole de mouture, concassage et pilage pour le commerce des grains, fournitures, matériel et produits agricoles et pour la fabrication et la vente d'aliments concentrés pour volailles, Représentations générales. Rue du Nord 2.

Hôtel, etc. — 27 mai. Le chef de la maison **A. Rosso,** à Lausanne, est Antoine Rosso, de Gassino (province de Turin, Italie), domicilié à Lausanne. Exploitation d'un hôtel et café, Rue du Petit St-Jean 9, à l'enseigne «Hôtel et Café du Bras de Fer».

Café-brasserie. — 27 mai. La maison **F. Magnin,** à Lausanne (F. o. s. du c. du 28 octobre 1914), a renoncé à l'exploitation de la boucherie, Rue de la Louve 7, et exploite actuellement un café-brasserie, Pontaise 49, à l'enseigne «Café-Brasserie du Mont-Blanc».

Tissus, etc. — 28 mai. La raison **Vve. Gaston Bloch,** tissus, à Lausanne (F. o. s. du c. du 14 mars 1912), est radiée ensuite du mariage contracté par la titulaire avec Achille Brunschwig.

Achille Brunschwig, allié Bloch, de Cernay (Haute-Alsace), domicilié à Lausanne, a repris, sous la raison **Achille Brunschwig-Bloch,** à Lausanne, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «Vve Gaston Bloch», radiée. Tissus et toilerie. Rue Madeleine 6. La maison confère procuration à Alice, née Lévy, femme du dit Achille Brunschwig, domiciliée à Lausanne.

Bureau de Vevey

Café. — 28 mai. La raison **D. Däppen,** à Montreux, Les Planches, exploitation du Café de la Corsaz, à la Corsaz (F. o. s. du c. du 22 août 1913, nº 213, page 1527), est radiée ensuite de remise de commerce.

Genf — Genève — Ginevra

Thé, crêmerie, etc. — 1914. 28 mai. La raison **E. Goumaz-Vine,** exploitation d'un commerce de thé, crêmerie et restauration, avec enseigne et sous-titre: «Old India», à Genève (F. o. s. du c. du 5 février 1913, page 202), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Thé, crêmerie, etc. — 28 mai. Le chef de la maison **P. Bouvard,** à Genève, commençant le 1er juin 1914, est Philippe Bouvard, de Genève, y domicilié. Exploitation d'un commerce de thé, crêmerie, pâtisserie et restauration, avec enseigne et sous-titre: «Old India». 4, Rue du Rhône.

Agrandissements photographiques. — 28 mai. La raison **Golda Weinstein,** agrandissements photographiques, à Genève (F. o. s. du c. du 28 juillet 1911, page 1286), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire. La procuration conférée à Guttmann Sochaczewsky, non inscrite au registre du commerce, est éteinte.

28 mai. Aux termes d'acte reçu par Me Victor-Lucien Rochat, notaire, à Genève, le 26 mai 1914, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière du Plateau de Pregny,** une société anonyme, ayant son siège à Chambésy (commune de Pregny), et ayant pour objet l'acquisition d'immeubles dans le canton de Genève, éventuellement la construction de maisons, la location et la vente des immeubles. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à cent vingt mille francs (fr. 120,000), divisé en 240 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont au porteur. Les publications émanant de la société auront lieu dans le journal ou dans les journaux qui seront choisis par le conseil d'administration. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de trois à sept membres. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature collective de la majorité des membres du conseil d'administration ou par la signature de deux administrateurs spécialement désignés, porteurs d'un extrait des registres en bonne forme. Le conseil d'administration peut conférer la signature sociale à tous administrateurs-délégués, directeurs et fondés de pouvoirs, avec le pouvoir de signer seuls ou collectivement

entre eux ou avec un ou plusieurs administrateurs. Pour la première période triennale, l'administration est confiée à Charles Lévy-Schwob, Louis Béguin, Charles Cuénoud, Adolphe Arn-Roux, tous domiciliés à Lausanne, et Léon Maire et Albert Némarq, domiciliés à Genève. Dans sa séance du 26 mai 1914, le conseil d'administration a décidé que les publications de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève» et de la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud».

28 mai. La **Société anonyme de l'Immeuble Boulevard Helvétique N° 18**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 février 1906, page 278), a, dans son assemblée générale du 14 mai 1914, renouvelé son conseil d'administration comme suit: Louis Perret (déjà inscrit), Jean Casaï et Louis Casaï, tous deux entrepreneurs, à Plainpalais.

28 mai. La **Société anonyme de l'Immeuble rue de Malagnou N° 15**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 février 1906, page 278), a, dans son assemblée générale du 14 mai 1914, renouvelé son conseil d'administration comme suit: Louis Perret (déjà inscrit), Jean Casaï et Louis Casaï, tous deux entrepreneurs, à Plainpalais.

Bureau de placement. — 28 mai. Le chef de la **maison A. Décosterd**, à Plainpalais, commencée le 1er juin 1913, est Madame Aline-Augustine Décosterd, née Premat, d'origine vaudoise, domiciliée à Plainpalais, épouse séparée de biens d'avec Frédéric Décosterd. Exploitation d'un bureau de placement, avec enseigne et sous-titre: «L'Aurore». 11, Rue des Savoises.

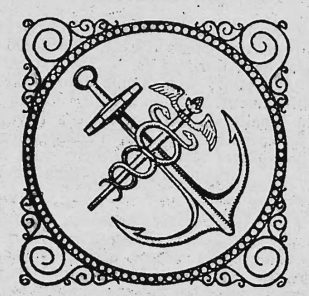
Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 35727. — 9. Mai 1914, 8 Uhr.
Gebrüder Naef, Fabrikation,
Bischofszell (Schweiz).

Strickwaren.



Nr. 35728. — 18. Mai 1914, 8 Uhr.
F. Butzke & C°, Aktiengesellschaft für Metall-Industrie,
Berlin (Deutschland).

Zuflussarmaturen zu Waschtischen und Badewannen; Ab- und Ueberlaufarmaturen.

„Butzke-Duplex"

Nr. 35729. — 25. Mai 1914, 8 Uhr.
Dr. Schott & Dr. Lahrmann, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Pharmazeutische, chemisch-technische, kosmetische, diätetische Nahrungsmittel-Präparate und Produkte.

Nr. 35730. — 26. Mai 1914, 8 Uhr.
Elise Sigrist geb. Enggist, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Kosmetische Präparate und Parfümerien.

Nr. 35731. — 26. Mai 1914, 3 Uhr.
Jean Sessler & C°, Fabrikation,
Biel (Schweiz).

Zigaretten, Zigarren und Tabake aller Art.

N° 35732. — 27 mai 1914, 11 h.
Fils de Achille Hirsch & C°, Montres Invar,
fabrication et commerce.
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis, fournitures d'horlogerie et tous articles d'horlogerie, pendulerie, bijouterie, orfèvrerie et optique, ainsi que tous objets servant à la réclame pour les dits articles.

(Transmission avec extension d'emploi du n° 28670 de E. Daniel Hirsch.)

Nr. 35733. — 27. Mai 1914, 8 Uhr.
A. Däniker, Fabrikation,
Küsnacht (Zürich, Schweiz).

Härtepulver, Einsetzpulver, Werkzeuge, Maschinen, Oeldüsen, Oefen.

N° 35734. — 27 mai 1914, 8 h.
Suchard S. A., fabrication,
Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao, articles de confiserie et de pâtisserie et autres produits et boissons alimentaires sous toutes les formes.

TOCANO

Nr. 35735. — 29. Mai 1914, 3 Uhr.
F. Hoffmann-La Roche & C°, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische, industrielle und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, ätherische Oele, Parfümerien, Seifen, Riechstoffe, diätetische Nährpräparate.

Epiglandol

Nr. 35736. — 29. Mai 1914, 3 Uhr.
F. Hoffmann-La Roche & C°, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische, industrielle und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, ätherische Oele, Parfümerien, Seifen, Riechstoffe, diätetische Nährpräparate.

Luteoglandol

Nr. 35737. — 29. Mai 1914, 3 Uhr.

F. Hoffmann-La Roche & C°, Fabrikation,

Basel (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische, industrielle und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, ätherische Oele, Parfümerien, Seifen, Riechstoffe, diätetische Nährpräparate.

Ovoglandol

Nr. 35738. — 29. Mai 1914, 3 Uhr.

F. Hoffmann-La Roche & C°, Fabrikation,

Basel (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische, industrielle und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, ätherische Oele, Parfümerien, Seifen, Riechstoffe, diätetische Nährpräparate.

Paraglandol

Nr. 35739. — 29. Mai 1914, 3 Uhr.

F. Hoffmann-La Roche & C°, Fabrikation,

Basel (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische, industrielle und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, ätherische Oele, Parfümerien, Seifen, Riechstoffe, diätetische Nährpräparate.

Testiglandol

Nr. 35740. — 29. Mai 1914, 3 Uhr.

F. Hoffmann-La Roche & C°, Fabrikation,

Basel (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische, industrielle und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, ätherische Oele, Parfümerien, Seifen, Riechstoffe, diätetische Nährpräparate.

Thymoglandol

Nr. 35741. — 29. Mai 1914, 3 Uhr.

F. Hoffmann-La Roche & C°, Fabrikation,

Basel (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische, hygienische, industrielle und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, ätherische Oele, Parfümerien, Seifen, Riechstoffe, diätetische Nährpräparate.

Thyreoglandol

Nr. 35742. — 29. Mai 1914, 3 Uhr.

F. Hoffmann-La Roche & C°, Fabrikation,

Basel (Schweiz).

Pharmazeutisches Produkt.

AÏROL

(Erneuerung von Nr. 8764.)

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Caisse d'épargne postale

Par son message du 27 mai dernier, le Conseil fédéral soumet à l'Assemblée fédérale un projet de loi, concernant la création d'une caisse d'épargne postale. Ce projet de loi tient compte, sauf sur quelques points, des décisions de la commission d'experts, qui a délibéré sur la matière dans ses sessions de novembre 1912 et décembre 1913. En l'élaborant, on a aussi pris autant que possible en considération les desiderata formulés par l'association de représentants des banques suisses.

Le Conseil fédéral estime que, si l'on veut développer l'esprit d'économie dans notre peuple, il est nécessaire d'asseoir le service suisse d'épargne sur une base plus large que ce n'est le cas actuellement.

Partout où la caisse d'épargne postale a été instituée, elle a puissamment contribué à développer l'esprit d'économie. C'est surtout par elle que les classes peu aisées de la population et la jeunesse ont pu être gagnées à la cause de l'épargne, et là réside précisément la grande portée économique de l'institution. Si la caisse d'épargne postale est très répandue, c'est à cela qu'elle le doit. D'après les renseignements puisés aux sources officielles, des caisses d'épargne postales existent en Grande-Bretagne (1861), Belgique (1870), Italie (1876), Roumanie (1880), aux Pays-Bas (1881), en France (1882), Autriche (1883), Suède (1884), Hongrie (1886), Finlande (1887), Russie (1889), Bulgarie (1896), Crète (1902), Bosnie-Herzégovine (1911), Portugal (1912). En sont aussi dotés: Le Japon (1875), l'Egypte (1901) et les Etats-Unis de l'Amérique du Nord (1911), ainsi que nombre de colonies britanniques, néerlandaises, portugaises et de possessions des Etats-Unis et du Japon. Le nombre, dont le nom de ces divers pays est suivi indique l'année de l'ouverture des caisses d'épargne postales. En ce qui touche la Belgique, il est cependant à remarquer que les bureaux de poste participent au service d'épargne depuis 1870, mais qu'une caisse d'épargne d'Etat a été fondée dans ce pays déjà en 1865.

Dans les années 80 du siècle dernier on s'est aussi occupé en *Allemagne* de la question des caisses d'épargnes postales, sans cependant que cet examen eût conduit à un résultat.

Le tableau suivant démontre d'une manière irréfutable que la caisse d'épargne postale constitue un facteur puissant dans l'amélioration de la situation économique des populations.

Etat au 31 décembre 1912

Caisse d'épargne postale de	Nombre des livrets d'épargne	Avoir des titulaires Fr.
France	6,187,203	1,745,563,000
Grande-Bretagne	12,750,693	4,589,035,000
Italie	5,780,010	1,948,561,000
Japon	12,357,104	493,229,000
Pays-Bas	1,607,016	370,979,000
Autriche	2,267,810	212,760,000
Suède	569,534	66,803,000
Hongrie	836,143	113,709,000
Etats-Unis de l'Amérique du Nord	302,157	147,299,000

Mais ces chiffres, en eux-mêmes fort élevés, n'acquièrent toute la valeur que si l'on se représente, que les clients de la caisse d'épargne postale se recrutent en majeure partie parmi les classes peu fortunées de la population, et que ces énormes capitaux se composent donc surtout de dépôts peu importants, voire minimes. L'accroissement extraordinaire des dépôts confiés à la caisse d'épargne postale de la Grande-Bretagne est dû pour une part à la déconfiture de quelques grands établissements d'épargne et à la méfiance qui en est naturellement résultée à l'égard des caisses privées.

En réalité, l'augmentation du capital d'épargne provoquée par les caisses d'épargne postales est supérieure aux chiffres indiqués plus haut, car il faudrait, pour obtenir une estimation exacte, prendre aussi en considération les valeurs d'Etat que ces caisses ont achetées pour le compte de leurs clients.

En Belgique il y avait, à fin 1912, à la «Caisse générale d'épargne et de retraite», qui est une caisse d'Etat, 3,013,296 livrets d'épargne, représentant un capital de 1 milliard fr. 57,758,000. A côté de cela, une somme de fr. 558,349,000 était, à la même date, placée sur des carnets de rentes de cet établissement.

En consultant la tabelle suivante, relative à l'avoir moyen, qui était déposé en 1908 sur les carnets des caisses d'épargne postales et des caisses privées, on peut se convaincre que les premières sont bien véritablement l'endroit, où les gens de condition modeste placent leurs économies.

Pays	Caisse d'épargne postale Fr.	Autres caisses d'ép. Fr.	Pays	Caisse d'épargne postale Fr.	Autres caisses d'ép. Fr.
France	291	463	Autriche	114	1434
Grande-Bretagne	372	789	Suède	116	671
Italie	302	1011	Hongrie	143	1826
Pays-Bas	228	487			

La Belgique est le seul pays, où la proportion soit renversée; en effet, l'avoir moyen sur un livret de la caisse d'épargne postale s'élève à fr. 338, tandis qu'il n'est que de fr. 124 pour les autres caisses. Cet état de choses est dû au peu de développement qu'accusent, dans ce pays, les caisses d'épargne privées.

Il est vrai qu'on ne pourra pas tabler en Suisse sur des chiffres aussi forts que ceux qu'on a relevés dans de grands pays. On peut néanmoins être sûr que, chez nous comme ailleurs, la caisse d'épargne postale aurait un plein succès. L'esprit d'économie prononcé, qui règne dans le peuple suisse, en est le meilleur garant. Et plus cette qualité est répandue parmi les populations, mieux elles savent apprécier les facilités qu'on leur accorde pour le placement de leurs économies.

Sous le rapport de l'administration des fonds, la situation est aujourd'hui plus simple qu'elle ne l'était à l'époque, où les premières études en vue de la création des caisses d'épargne postales furent entreprises, puisque nous avons maintenant dans la Banque nationale suisse l'instrument qui manquait alors.

Quant aux craintes touchant les *risques de guerre*, ils ne sont pas, à l'avis du Conseil fédéral, d'une gravité telle qu'il faille, uniquement à cause d'eux, priver à tout jamais notre pays des bienfaits de la caisse d'épargne postale.

Le système actuel des caisses d'épargne ne laisse pas seulement à désirer sous le rapport de la répartition des agences acceptant des dépôts, mais aussi en ce qui concerne les heures auxquelles on peut s'y rendre. Des 385 caisses principales et succursales ayant une organisation autonome, 333 ou le 86,5 % ne sont, en effet, ouvertes que pendant les heures de caisse ordinaires, soit de 8 heures à midi et de 2 à 5 ou 6 heures. Certaines d'entre ces caisses ne tiennent même leurs guichets ouverts que pendant un petit nombre d'heures, d'autres ne sont accessibles au public que certains jours de la semaine. Le dimanche, 22 caisses seulement sont ouvertes. Le service est exécuté dans des conditions encore moins favorables par les agences. Là, la représentation d'une caisse d'épargne ne constitue le plus souvent qu'une occupation accessoire, aussi arrive-t-il fréquemment qu'on ne trouve pas l'agent à son domicile quand on voudrait lui parler. Il est bien rare qu'un agent de caisse d'épargne adopte des heures de guichet régulières.

Si l'on veut ranimer et, ce qui n'est pas moins important, maintenir l'esprit d'économie dans la mesure que réclame le souci du bien-être du peuple, il faut que le service d'épargne soit organisé, tant sous le rapport du lieu que des heures où l'on peut faire des versements, de manière que n'importe qui puisse placer ses économies sans difficulté et sans perte de temps appréciable. Car, en cette matière, le succès ne dépend pas seulement de la volonté de réduire les dépenses à un chiffre inférieur aux ressources, mais aussi de la possibilité d'effectuer le placement des économies à un moment donné, tout retard risquant de faire employer l'argent dans un autre but et de le détourner ainsi du chemin de la caisse d'épargne.

L'institution de la caisse d'épargne postale permettrait de faire des versements et des retraits de fonds auprès de tous les offices de poste comptables de la Suisse. L'effectif de ceux-ci était de 3727 en novembre 1913. De plus, des opérations de même nature pourraient être effectuées par l'intermédiaire des dépôts de poste non comptables (349). On obtiendrait ainsi, d'un seul coup, une augmentation du nombre des comptoirs de caisse d'épargne, se chiffrant par plus de 4000. De cette façon, toutes les communes seraient dotées d'une caisse d'épargne, sans avoir à supporter aucuns frais, et nombreuses seraient celles, même parmi les communes rurales, qui disposeraient de plusieurs caisses.

En vue d'épargner aux populations des localités retirées la peine de faire le chemin, souvent assez long, jusqu'au prochain office de poste, les facteurs et messagers ruraux, comprenant un effectif de 1533 agents, seraient chargés de servir d'intermédiaire, pour effectuer des versements ou des retraits d'épargne. Le nombre des organes de l'administration des postes, chargés d'accepter des dépôts sur des carnets de caisse d'épargne, se trouverait ainsi porté à 5600.

La caisse d'épargne postale devant être une institution populaire, le montant minimum des dépôts sera fixé très bas, soit, d'après le projet du Conseil fédéral, à un franc. D'après le projet d'ordonnance d'exécution, élaboré par le département des postes, on se propose d'encourager l'économie de montants encore moins élevés, en délivrant des cartes d'épargne, où le public pourrait coller des timbres-poste suisses. Si les timbres représentent une somme d'au moins un franc, la carte est acceptée comme versement ordinaire sur un livret d'épargne. Le système des cartes d'épargne, en vigueur déjà maintenant, se trouverait ainsi doté d'une base beaucoup plus rationnelle et acquerrait certainement une tout autre importance.

Un autre grand avantage de la caisse d'épargne postale réside en ce que le titulaire d'un livret ne sera pas obligé de n'avoir affaire qu'à un seul bureau, mais qu'il pourra verser ou retirer des fonds à n'importe quel office de poste suisse, sans s'occuper de la localité où le livret d'épargne a été émis. Le livret d'épargne postal serait donc valable dans toute la Suisse, et pas seulement dans une localité.

Si, aux grandes facilités qu'apporte au public la caisse d'épargne postale, et cela dans une mesure qu'aucun autre établissement ne peut atteindre, on ajoute encore le fait que les dépôts seraient garantis par la Confédération, on est en droit de compter sur un plein succès.

La caisse d'épargne postale aurait pour effet d'attirer des milliers de personnes qui, actuellement, ne connaissent l'épargne que de nom, et elle serait capable de faire économiser des sommes se chiffrant par millions, et qui, au lieu d'être employées aux dépenses courantes, seraient conservées pour servir de précieux secours dans la vieillesse et les mauvais jours. D'autre part, beaucoup de petits capitaux, qui chôment aujourd'hui, parce que les occasions d'en effectuer le placement manquent, trouveraient le chemin de la caisse d'épargne et pourraient ainsi être affectés aux besoins de la communauté.

En créant une caisse d'épargne postale, la Confédération entend, et le message du Conseil fédéral insiste particulièrement sur ce point, ne pas entrer en concurrence avec les autres institutions d'épargne, mais se borner à les seconder dans leur activité, en intervenant là, où la chose leur est matériellement impossible. La caisse d'épargne postale doit former en quelque sorte l'anneau qui scellera la chaîne de tout le système. Elle n'a donc pas d'autre mission que celle de compléter l'organisation actuelle du service de l'épargne en général.

Quant au projet de tenir compte dans une forte mesure des banques cantonales et des autres banques et établissements d'épargne de confiance pour le placement des fonds disponibles, il s'agit là d'une concession qu'aucun autre Etat de l'Europe doté de la caisse d'épargne postale ne fait à un pareil degré.

Le Conseil fédéral a l'intime conviction que, non seulement les caisses d'épargne ne subiront aucun préjudice, mais qu'elles auront tout profit à l'activité de la caisse d'épargne postale, car les clients de cette dernière seront en majeure partie de nouveaux déposants. Une fois que le premier pas dans la voie de l'épargne sera fait, les intéressés voudront tout naturellement que leurs économies rapportent un intérêt aussi élevé que possible. Or, comme la caisse d'épargne postale n'accorde qu'un intérêt inférieur à celui des autres caisses, bon nombre de clients retireront leur capital dès qu'il aura atteint un certain chiffre, pour le placer dans un autre établissement d'épargne offrant, avec une bonne garantie, un intérêt plus élevé. Par ce système, les caisses d'épargne ordinaires obtiennent une nouvelle et nombreuse clientèle, effectuant des dépôts relativement élevés, et qu'elles n'auraient jamais pu compter atteindre sans la collaboration de la caisse d'épargne postale, et, de plus, on enlève ainsi à ces caisses le soin des opérations de détail, compliquées et coûteuses.

C'est d'ailleurs spécialement pour tenir compte des besoins régionaux du service de crédit qu'on a prévu, dans le projet de loi, qu'aussi longtemps que le maintien de disponibilités suffisantes le permettrait, le 50 % au minimum des capitaux d'épargne retournerait aux cantons sous forme de placements et que la répartition des fonds entre les différentes contrées du pays se ferait, autant que possible, dans la proportion des dépôts qu'elles ont fournis à la caisse d'épargne postale. Il ressort clairement de ce qui précède que la Confédération a la ferme intention d'éviter tout ce qui pourrait influencer désavantageusement la bonne marche des opérations de crédit.

Dans les milieux touchant aux caisses d'épargne, on fait, il est vrai, observer que, malgré ces précautions, il faudra s'attendre à un renchérissement de l'argent, parce que les établissements en cause seront obligés de bonifier, sur les capitaux qui leur parviendront de la caisse d'épargne postale, en échange d'obligations et de bons de caisse, un intérêt plus élevé que s'ils les avaient reçus directement de leurs clients, sous forme de dépôts d'épargne ordinaires. L'objection serait fondée, si ces capitaux pouvaient affluer dans les caisses d'épargne privées sans l'aide de la caisse d'épargne postale. Mais, il n'en est rien. Au surplus, les banques et les caisses d'épargne donnent aux placements à long terme la préférence sur les dépôts à courte échéance des livrets d'épargne, même au risque de devoir accorder un intérêt un peu plus élevé. D'autre part, on ne doit pas oublier non plus que, pour les motifs déjà indiqués, une grande partie des nouveaux capitaux, recueillis par la caisse d'épargne postale passerait en réalité dans la caisse des établissements d'épargne directement par les soins des clients.

— **Russische Eisenbahnen.** Laut einem Berichte der schweizerischen Gesandtschaft in St. Petersburg stellt das russische Verkehrsministerium gegenwärtig Untersuchungen darüber an, wieviel Rollmaterial in der nächsten Zeit nötig sein wird, um dem Verkehr der Passagiere vierter Klasse zu genügen. Nach einer vorläufigen Zusammenstellung der Betriebsabteilung der Eisenbahnverwaltung wird im Jahre 1915 die Bestellung von ungefähr 12,000 neuen Passagierwagons vierter Klasse erforderlich sein.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken
Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum / Date	Noten-Umlauf / Circulation des billets	Metallbestand / Encaisse métallique	Portefeuille	Lombard / Nantissements	Giro- und Depotrechnungen / Comptes de virements et d. dépôts
23. V.	In Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 Hl. fl. = Fr. 2.08, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 $ = Fr. 5) En fr. 1000				
	Schweizerische Nationalbank: — *Banque Nationale Suisse:*				
1914:	**256,496**	**190,478**	**79,182**	**18,645**	**39,823**
1913:	259,407	191,626	96,460	14,473	48,760
1912:	249,436	172,417	103,128	11,472	44,812
1911:	235,434	174,645	97,690	6,250	24,200
	Belgische Nationalbank: — *Banque Nationale de Belgique:*				
1914:	**970,635**	**335,934**	**674,947**	**49,741**	**106,975**
1913:	969,454	294,824	682,170	62,424	84,836
1912:	913,486	254,389	659,564	83,216	99,376
1911:	841,950	255,148	648,250	76,425	154,066
	Bank von Frankreich: — *Banque de France:*				
1914:	**5,791,907**	**4,333,558**	**1,370,327**	**750,728**	**923,423**
1913:	5,504,470	3,892,991	1,623,548	730,358	990,023
1912:	5,161,017	4,072,263	1,240,855	699,294	1,194,853
1911:	5,038,067	4,094,236	1,030,864	616,431	899,360
	Bank von England: — *Banque d'Angleterre:*				
1914:	**716,895**	**898,663**	**1,273,448**	**—**	**1,474,125**
1913:	709,512	942,674	1,117,083	—	1,366,667
1912:	722,109	1,000,918	1,146,850	—	1,441,074
1911:	699,381	958,289	1,114,119	—	1,390,335
	Deutsche Reichsbank: — *Banque Impériale Allemande:*				
1914:	**2,299,210**	**2,107,569**	**991,260**	**69,949**	**1,247,709**
1913:	2,198,037	1,689,354	1,367,720	85,066	880,752
1912:	1,951,237	1,624,629	1,234,985	75,267	951,319
1911:	1,830,046	1,536,687	1,123,015	65,819	914,340
	Niederländische Bank: — *Banque des Pays-Bas:*				
1914:	**657,031**	**354,518**	**181,220**	**143,139**	**15,250**
1913:	644,562	359,195	186,255	139,555	22,587
1912:	610,909	331,230	176,466	158,307	20,145
1911:	603,304	341,855	148,166	160,736	25,958
	Oesterreichisch-Ungarische Bank: — *Banque Austro-Hongroise:*				
1914:	**2,206,916**	**1,627,769**	**743,694**	**175,141**	**296,818**
1913:	2,343,353	1,541,991	943,392	227,987	296,275
1912:	2,197,412	1,648,887	846,079	119,528	266,333
1911:	2,164,453	1,737,438	651,607	54,910	247,804
TOTAL **1914:**	**12,899,090**	**9,848,489**	**5,314,078**	**1,207,343**	**4,104,123**
TOTAL 1913:	12,628,800	8,912,655	6,016,628	1,259,863	3,689,900
TOTAL 1912:	11,805,606	9,104,733	5,407,927	1,147,084	4,017,912
TOTAL 1911:	11,412,635	9,098,298	4,813,711	980,571	3,656,063
	New-York: Associated Banks:				
1914:	**208,500**	**2,577,150**	**10,629,150**	**—**	**10,293,050**
1913:	234,650	2,121,000	9,590,550	—	8,829,100
1912:	236,150	2,245,100	10,074,500	—	9,455,000
1911:	230,300	1,962,000	6,660,000	—	6,926,500

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1914 31. V. o.	1914 31. V. p.	1914 23. V. o.	1914 23. V. p.	1914 15. V. o.	1914 15. V. p.	1914 7. V. o.	1914 7. V. p.	1914 30. IV. o.	1914 30. IV. p.	1913 31. V. o.	1913 31. V. p.	1912 31. V. o.	1912 31. V. p.
Schweiz	3½	2⅞	3½	2⅞	3½	3	3½	3	3½	3	5	4 9/16	4	3 7/16
Paris	3½	2⅝	3½	2⅝	3½	2⅝	3½	2⅝	3½	2⅝	4	3¾	3	2¾
London	3	2 11/16	3	2⅞	3	2⅞	3	2 9/16	3	2 11/16	4½	3 11/16	3	3
Berlin	4	2¾	4	2⅝	4	2¾	4	2⅜	4	2½	6	5¼	5	4
Milano	5	4¼	5	4¼	5	4¼	5½	4½	5½	4½	6	4¾	5½	4½
Bruxelles	4	2¾	4	2¾	4	2 15/16	4	3	4	3	5	4⅛	4	3¼
Wien	4	3 3/16	4	3 3/16	4	3⅛	4	3½	4	3½	6	5 13/16	5	4½
Amsterdam	3½	2¾	3½	2⅞	3½	3⅛	3½	3⅜	3½	3⅜	4	3⅜	4	3¾
New-York*)	5	1⅞	5	2	5	1⅞	5	1¾	5	1⅞	5½	2⅞	4½	2¾

o. = offiziell (officiel), p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:**) — Cours du change à vue sur:**)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1914 31. V.	100.09	25.19¾	122.92	99.62	99.42	104.40	207.77	5.15⅛
23. V.	100.11	25.22	122.96	99.63	99.46	104.43	207.82	5.15¼
15. V.	100.10	25.20½	123.01	99.61	99.47	104.53	208.09	5.15½
7. V.	100.10	25.17¾	122.95	99.67	99.51	104.58	208.15	5.15 9/16
30. IV.	100.11	25.18¼	122.93	99.70	99.49	104.59	208.23	5.15 9/16
1913 31. V.	100.22	25.27	123.58	97.74	99.62	104.85	208.12	5.18 7/16
1912 31. V.	100.20	25.29	123.59	99.19	99.70	104.71	209.41	5.18 3/16
1911 31. V.	99.90	25.27	123.55	99.49	99.61	105.25	209.21	5.19
1910 31. V.	100.03	25.27¾	123.29	99.45	99.75	104.87	208.53	5.17 13/16

**) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la *demande*.

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Société Immobilière de l'Avenue Louis Ruchonnet, A, B & C à LAUSANNE

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée dans les bureaux de MM. **Redard**, notaire, & **Grossi**, régisseur, à **Lausanne**, Rue Centrale 4, pour le **lundi, 15 juin 1914, à 5 heures du soir.**

Ordre du jour: Opérations statutaires.
Nomination d'un administrateur,

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à disposition des actionnaires au **Bureau Redard & Grossi, dès le 15 juin 1914.**

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées **dès ce jour,** par MM. **Redard & Grossi,** contre présentation des actions ou des certificats de dépôts. (32848 L) (1599 I)

Le conseil d'administration.

EAU MINÉRALE
MONTREUX ALCALINE
Zermatt
Versteigerung von Restaurant Gornergrat nebst Bauplatz auf unbestimmte Zeit verschoben.

Scharfe, sauber druckende Cliches liefert Herm. Fischer ZÜRICH I.

1 grösserer und **1 mittelgrosser**
Kassenschrank
Ia Fabrikat, umständehalber **sehr preiswert zu verkaufen.** Gefl. Anfragen unter Chiffre **Z. V. 4246** an Annoncenexped. **Rudolf Mosse, Zürich,** Limmatquai 34. (1561 I)

PROSPEKT
der
Hypothekenbank in Basel
betreffend
Emission von Fr. 1,000,000 nom. = 1000 neue Aktien von Fr. 1000

An die Inhaber der Aktien Nr. 1—7000.

Unterm 21. Februar d. J. hat der Verwaltungsrat der Hypothekenbank in Basel gestützt auf § 3 der Statuten die Ausgabe neuer Aktien im Nominalbetrage von Fr. 1,000,000 beschlossen, da die Gesamtsumme der aufgenommenen Gelder dem zehnfachen Betrage des eingezahlten Aktienkapitals nahe gekommen ist, der statutengemäss nicht überschritten werden soll.

Hiemit geben wir nun unsern bisherigen Aktionären, denen gemäss § 4 der Statuten nach Verhältnis des Aktienbesitzes das Recht zusteht, die neuen Aktien zum Emissionskurse zu übernehmen, die Bedingungen bekannt, unter welchen die beschlossene Aktienvermehrung zur Ausführung kommen soll:

1. Der zu emittierende Betrag von Fr. 1,000,000 wird in Inhaberaktien von je Fr. 1000 mit den Nummern 7001—8000 eingeteilt, welche an der Börse in Basel kotiert werden sollen, und die ab 1. Januar 1915 dividendenberechtigt sind.
2. Die Inhaber der alten Aktien haben das Recht, **auf je 7 alte Aktien eine neue** zu verlangen.
3. Der Emissionskurs ist dem Anteile der alten Aktien am ordentlichen Reservefonds entsprechend auf Fr. 1200 für jede neue Aktie festgesetzt.
4. Die Zeichnung der neuen Aktien hat unter Angabe der Nummern der angemeldeten alten Aktien bis **spätestens den 26. Juni 1914** zu geschehen unter gleichzeitiger Bezahlung des Aufgeldes von Fr. 200. Formulare zur Zeichnung stehen den Aktionären auf dem Bureau der Bank zur Verfügung; den Unterzeichnern werden Bezugsscheine ausgehändigt, die auf den Namen lauten, und auf welchen die erfolgte Zahlung des Aufgeldes bescheinigt wird.
5. Die Einzahlung des Aktienbetrages hat unter Rückgabe des Bezugsscheines **vom 6. Juli bis 31. Oktober 1914** zu erfolgen.
6. Bei der Einzahlung werden vom Tage derselben an bis zum 31. Dezember 1914 auf den einbezahlten Betrag 5 % Zins bar vergütet, der für das laufende Jahr an Stelle der Dividende tritt. Gleichzeitig werden die neuen Aktientitel ausgehändigt.
7. Ratenweise Einzahlung ist gestattet; jedoch müssen durch die einzelnen Einzahlungen jeweilen ganze Aktien liberiert werden.
8. Ueber gezeichnete Aktien, welche innert der gesetzten Frist nicht bezogen werden, verfügt der Verwaltungsrat nach den Artikeln 634 und 635 des Schweizerischen Obligationenrechtes.
9. Ueber die neuen Aktien, welche nicht kraft des Bezugsrechtes von Inhabern alter Aktien übernommen werden, verfügt der Verwaltungsrat durch Verkauf an der Börse oder aus freier Hand, der jedoch in beiden Fällen nicht unter dem Emissionskurs stattfinden darf.
10. Das erzielte Aufgeld fällt in den ordentlichen Reservefonds.
11. Die Bank ist bereit, innerhalb der Zeichnungsfrist für den An- und Verkauf von Bezugsrechten behilflich zu sein.

Die Bilanz **für das auf den 31. Dezember 1913** abgeschlossene Rechnungsjahr war folgende:

Aktiven	Fr.	Passiven	Fr.
Kasse und Schweizerische Nationalbank	155,550.75	Aktienkapital	7,000,000.—
Darleihen	72,984,893.35	Bankobligationen	57,971,840.—
Valoren	1,024,070.—	Guthabenbüchlein	8,902,505.40
Wechsel	1,871,295.—	Reservefonds	1,410,000.—
Kontokorrent-Debitoren	547,067.38	Extrareserve	100,000.—
Bankgebäude: Elisabethenstrasse 30 Brandversicherung Fr. 232,000	300,000.—	Kursreserve	140,000.—
Liegenschaften	132,430.30	Pensionsfonds	200,000.—
		Dividenden: a) unerhobene Fr. 665.— b) neue 455,000.—	455,665.—
		Tantièmen	50,555.—
		Zins	771,741.38
		Gewinn und Verlust, Vortrag auf neue Rechnung	13,000.—
	77,015,306.78		77,015,306.78

Der **Jahresnutzen** von **Fr. 558,555** ist folgendermassen verteilt worden:

Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 13,000.—
Einlage in Pensionsfonds	» 20,000.—
Abschreibung auf Bankgebäude	» 20,000.—
Dividenden	» 455,000.—
Tantièmen	» 50,555.—
	Fr. 558,555.—

In den letzten 5 Jahren wurden folgende Dividenden ausbezahlt:
1909: 7 %, 1910: 7 %, 1911: 6,5 %, 1912: 6,5 %, 1913: 6,5 %.

Der Verwaltungsrat besteht aus den Herren: C. VonderMühll-Burckhardt, Präsident; Dr. A. Sulger, Vizepräsident; A. Burckhardt-Rüsch; Dr. F. Simmoth; Th. Burckhardt-Vischer; H. Christ-Merian; R. Forcart-Bachofen; H. Pfaff-von Mechel; K. Ronus-Boeringer; A. Ryhiner-Stehlin; R. Suter-Oeri; F. VonderMühll-Vischer, sämtliche in Basel; die vier zuerst Genannten bilden den geschäftsleitenden Vorstand.

Basel, den 2. Juni 1914.

(4420 Q) (1578 I) **Hypothekenbank in Basel.**

Société des Usines de l'Orbe

Le **coupon des actions N° 13** pour l'exercice de 1913 est payable par

fr. 30

représentant du **6 %** à la **Banque Cantonale Vaudoise** et dans ses agences.

(24287 L) (1595 I) **Le conseil d'administration.**

Superbe chantier industriel, de 27,400 m², avec vastes constructions et voie de raccordement C. F. F., près de la gare d'Yverdon, à vendre à prix très bas. Convient pour toute industrie. (1605 N) (1341.)

S'adresser à M. Alfred Bourquin, propriétaire, à Neuchâtel.

Elektro-Mechan. (5441 Z) (2960.)
Reparatur-Werkstätte
Zürich
Burkhard, Hiltpold & Spälti
Hardthurmstrasse 121 ▫▫▫ Fabrik Orion
Zürich 5 ▣ Telegramme: Elektromechan. Telephon Nr. 8355
Tramhaltestelle: Hardstrasse
Reparatur, Umwicklung, Instandstellung Lieferung, Kauf, Verkauf und Vermietung elektrischer Maschinen, Motoren, Transformatoren etc.

Ordnen und Nachtragen von
Buchhaltungen
Aufstellen von Bilanzen und Inventaren, Abgabe von Gutachten, Einrichten von Buchhaltungen mit Geheimbuch, Uebernahme von Revisionen, **Erteilen von Buchhaltungskursen auf brieflichem Wege,** Abgabe von zuverlässigem Aushilfspersonal. (6733 Q) (169.)
Fritz Madoery, Bücherexperte,
Falknerstr. 7, **Basel.** Telephon 5161.

Inserate
für die
Finanz- und Handelswelt
bestimmt, finden im
Schweizerischen Handelsamtsblatt
wirksamste Verbreitung
Annoncen-Regie
Haasenstein & Vogler

Buchführung
Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung, nach praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.
H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15 **Zürich VI.** (2)

Fabrikmarken
und deren Deponierung beim eidg. Amt
Ueber 4000 Marken wurden ausgeführt u. deponiert.
156 **F. Homberg**
Graveur-Medailleur, in **BERN.**

Der Bund
Täglich 2 mal in Bern erscheinend
Auflage über 21,000
Amtlich beglaubigt
Vorzügliches Insertions-Organ
Ausschliessliche Inseratenannahme:
Haasenstein & Vogler

Kalender-Reklame für 1915

Wir machen die Herren Inserenten auf die günstige Insertionsgelegenheit aufmerksam, welche Ihnen von unseren zahlreichen in Vorbereitung stehenden (1572.)

Schweizer-Kalendern

geboten wird. Ansichtsexemplare, Kostenanschläge, Annoncen-Entwürfe usw. liefern wir jederzeit kostenlos und unverbindlich.

Haasenstein & Vogler.

Bernische Kraftwerke A.-G. in Bern

XI. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 8. Juni 1914, vormittags 11 Uhr
im Verwaltungsgebäude, Thunstrasse Nr. 7 in Bern

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht pro 1913.
2. Jahresrechnung pro 1913.
3. Déchargeerteilung an die Verwaltung.
4. Verwendung des Reingewinns.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
6. Wahlen in die Kontrollstelle.
7. Unvorhergesehenes.

Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle sind von heute an in den Bureaux unserer Gesellschaft in Bern zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. Gedruckte Exemplare können vom 20. Mai an bei unsern Bureaux in Bern und Biel bezogen werden.

Die **Stimmkarten** für die Versammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom **2. bis 6. Juni in unsern Bureaux in Bern und Biel** in Empfang zu nehmen.

Bern, den 19. Mai 1914. 1506; (Zag. Q 18)

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **F. Bühlmann.**

Schweizer. National-Versicherungs-Gesellschaft Basel

Den Herren Aktionären wird hiemit zur Kenntnis gebracht, dass der am 1. Juli a. c. fällige Aktiencoupon Nr. 9 unserer Aktien von heute ab mit

Fr. 180 pro Aktie

bei der **Gesellschaftskasse** sowie bei:
der Tit. **Basler Handelsbank, Basel,**
» » **Schweizerischen Kreditanstalt, Basel,**
dem » **Schweizerischen Bankverein, Basel,**
der » **Schweizerischen Bankgesellschaft, Winterthur und Zürich**
eingelöst wird. ; 1591 (4426 Q)

Basel, den 29. Mai 1914.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft
Der Direktor: **R. Panten.**

Elektrizitäts-Gesellschaft Baden A.-G.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

XXIV. ordentlichen Generalversammlung

am 22. Juni 1914, abends 6 Uhr
in den Sitzungssaal von B. B. & Cie.
eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, Jahresrechnung, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über Verwendung des Jahresgewinnes. (4443 Q) 1592-
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1914.

Baden, den 28. Mai 1914.

Der Verwaltungsrat.

Schmirgeltuch und Schmirgelleinen
Messerputz- & Naxosschmirgel etc.
Grösstes Lager der Schweiz :: ::
A. Genner-Menzi in Richterswil (Zürich).
1221 Z (659 1

Mech. Fassfabrik Rheinfelden A.-G. in Rheinfelden

Berufung einer ausserordentlichen Generalversammlung

gemäss Art. 645 O.R.

auf Mitttwoch, den 10. Juni 1914, nachmittags 3 Uhr ins Verwaltungsgebäude in Rheinfelden

Tagesordnung:

1. Protokoll
2. Behandlung einer Eingabe von A. Doser und Konsorten über Fragen der innern Verwaltung der Gesellschaft und Beschlussfassung hierüber.

Wer an der Versammlung teilnehmen will, hat sich bis Dienstag, den 9. Juni. abends 6 Uhr. über den Aktienbesitz auszuweisen und die Zutrittskarten auf dem Bureau der Gesellschaft in Rheinfelden oder beim Schweizerischen Bankverein in Basel zu beziehen. ; 1593 (4428 Q)

Rheinfelden, den 29. Mai 1914.

Der Verwaltungsrat.

Compagnie du Chemin de fer Aigle-Ollon-Monthey

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le
jeudi, 18 juin 1914, à 2¼ heures de l'après-midi
à l'Hôtel-de-Ville d'Ollon
(Feuille de présence dès 2 heures)

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des commissaires-vérificateurs
3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
4° Nominations statutaires. (24065 L) (1520.)
5° Nomination d'un administrateur.

Les comptes de l'exercice et le rapport des contrôleurs seront à disposition des actionnaires, au bureau de la compagnie, à Aigle, dès le **10 juin 1914.**

Les cartes d'admission à l'assemblée, donnant droit au libre parcours **le 18 juin**, seront remises à MM. les actionnaires, sur présentation des titres, jusqu'au **16 juin 1914**, aux adresses suivantes:

A **Aigle**: au siège social.
„ **Ollen**: chez M. le syndic **Greyloz**, administrateur.
„ **Monthey**: chez M. le président **E. Delacoste**, administrateur.

Le conseil d'administration.

Société Immobilière de Gryon

L'assemblée générale des actionnaires

de cette Société est convoquée pour le **vendredi, 12 juin 1914**, à 3 heures, au **Grand Hôtel de Gryon**, avec l'ordre du jour suivant:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
4° Nominations statutaires.
5° Propositions individuelles.

Le bilan, ainsi que le rapport des contrôleurs, sont à la disposition de MM. les actionnaires au bureau de la Société, à **Gryon**. ; 1596 (24316 L)

Gryon, le 1er juin 1914.

Le conseil d'administration.

Elektrische Bahn Stansstad-Engelberg

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 28. Mai 1914 werden die Dividenden-Coupons pro 1913 von heute ab spesenfrei eingelöst mit

Fr. 30 = 6% auf die Prioritätsaktien (No. 14)
Fr. 15 = 3% auf die Stammaktien (No. 16)

bei **HH. Falck & Co., Banquiers, Luzern.**

Stansstad, den 28. Mai 1914.

(O 404 Lz) 1588. **Die Betriebsdirektion.**

Moment-Buchführung
Grundbuch u. Conto-Corrent in einer Niederschrift. Unbedingt täglich stimmend. Fehler ausgeschlossen. — Verlangen Sie Prospekt A. **Hermann Frisch**, Bücherexperte, **Zürich 6.** 487

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.
Schweiz. Handelsamtsblatt.
Bund.
Anzeiger für die Stadt Bern.
Intelligenzblatt.
Offizielles Schweiz. Kursbuch.
Schweiz. Conducteur.
Offizielle Kataloge und Offizieller Führer der Schweiz. Landesausstellung in Bern 1914.

Basel.
Basler Nachrichten

Solothurn.
Solothurner Zeitung.

Luzern.
Vaterland.

Chur.
Neue Bünder Zeitung.

Glarus.
Glarner Nachrichten.

Genève.
Journal de Genève.
La Suisse.

Lausanne.
Gazette de Lausanne.
La Revue.
La Petite Revue.

Montreux.
Journal des Etrangers.
Feuille d'avis.

Neuchâtel.
Suisse libérale.

Chaux-de-Fonds.
National Suisse.
Feuille d'Avis.
Fédération Horlogère.

Biel.
Express.
Bieler Tagblatt.
Journal du Jura.
Seeländer Tagblatt.

Burgdorf.
Burgdorfer Tagblatt.
Schweiz. Eisenbahn-Zeitung.

Delémont.
Démocrate.
Der Berner Jura.

Porrentruy.
Jura.
Pays.

St-Imier.
Jura bernois.

Fribourg.
La Liberté.
Indépendant.

Zürich.
Neue Zürcher Zeitung.

Annoncenannahme
Haasenstein & Vogler

Bielersee-Dampfschiffgesellschaft

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 15. Juni 1914, nachmittags 2½ Uhr
im Restaurant Larlan in Ligerz

Traktanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1913 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrat gemäss den revidierten Statuten.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Allgemeine Berichterstattung über den Bau des Dampfers «Berna». (991 U) 1566 -
6. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen im Bureau der Verwaltung, Station Erlach, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Der gedruckte Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung kann vom **5. Juni** an beim Sekretär des Verwaltungsrates, Herrn **G. Kradolfer** in Biel oder auf dem Stationsbureau in Erlach bezogen werden, woselbst Zutrittskarten zur Versammlung, gegen Ausweis der Aktientitel, erhältlich sind.

Nach der Versammlung findet eine Gratis-Seerundfahrt statt. Als Fahrt-Ausweis nach Ligerz und zurück gilt die Zutrittskarte.

Abfahrt in Biel 1.50 Uhr.

Erlach und **Biel**, den 1. Juni 1914.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident: **R. Hochuli.**
Der Sekretär: **G. Kradolfer.**

Spiez-Erlenbach-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, 27. Juni 1914, nachmittags 3 Uhr
im Bahnhofrestaurant in Spiez

Traktanden:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1913.
2. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes. 1601,
3. Unvorhergesehenes.

Rechnungen, Bilanz und Belege liegen zur Einsicht der Aktionäre bei der Hauptkasse der Lötschberg-Bahn, Bogenschützenstrasse, in Bern auf.

Stimmkarten und gedruckte Geschäftsberichte können gegen Ausweis des Aktienbesitzes bis zum 25. Juni 1914 vom Sekretariat, Notariatsbureau Hadorn in Spiez, bezogen werden.

Der Vorweis einer Aktie oder Stimmkarte berechtigt am 27. Juni 1914 zur freien Fahrt auf der Spiez-Erlenbach-Bahn.

Erlenbach, 1. Juni 1914.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
J. J. Rebmann.

Burgdorf-Thun-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 20. Juni 1914, nachmittags 3 Uhr
im Gasthof zum „Bären" in Biglen

Traktanden:

1. Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates am Platze des zurücktretenden Herrn Oberst Schüpbach in Steffisburg. (Bf 427 Y) 1584
2. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1914.
3. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz pro 1913, sowie Feststellung der Dividende pro 1913.

Jahresrechnung, Bilanz, Belege und Revisionsbericht sind vom 12. bis und mit 19. Juni im Verwaltungssitz der Gesellschaft in Burgdorf zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 17. bis und mit 19. Juni im Verwaltungsgebäude der Emmenthalbahn in Burgdorf, bei den Stationsvorständen in Hasle-Rüegsau, Walkringen, Biglen, Grosshöchstetten, Stalden-Dorf, Oberdiessbach, Heimberg, Steffisburg und Thun, sowie im Versammlungslokal unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen bezogen werden.

Die Zutrittskarten berechtigen am 20. Juni (Versammlungstag) zur freien Fahrt auf der Burgdorf-Thun-Bahn nach Biglen und zurück.

Grosshöchstetten, den 29. Mai 1914.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. **Bühlmann**, Nationalrat.

Schweizerischer Bankverein

Basel — Zürich — St. Gallen — Genf — Lausanne — London E. C.

Zweigniederlassung in **Biel**

Agenturen: **Aigle — Chiasso — Herisau — Rorschach**

Aktienkapital: Fr. 82,000,000
Reserven: Fr. 27,750,000

Wir nehmen Gelder entgegen mit folgenden Zinsvergütungen:

4 % für Einlagen auf Depositenhefte

4¼ % gegen unsere Obligationen, 3–5 Jahre fest

Die Obligationen lauten auf Namen oder Inhaber; sie sind nach Ablauf des festen Termins gegenseitig auf sechs Monate kündbar. 1514 (4283 Q)

Basel, im Juni 1914.

Die Direktion.

DAVERIO, HENRICI & Cie., A.-G.

ZÜRICH

Einladung zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 13. Juni 1914, nachmittags 2½ Uhr
im Sitze der Gesellschaft

Traktanden:

1. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz per 31. Januar 1914. 1581 -
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.

Zürich, den 2. Juni 1914.

Der Verwaltungsrat.

Akt. Ges. Bächtold & Cie.

Maschinenfabrik & Giesserei Basel

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu einer

ausserordentlichen Generalversammlung

auf **Samstag, den 13. Juni, nachmittags 3 Uhr,** ins **Hotel St. Gotthard** in **Zürich** eingeladen.

Traktanden:

Beschlussfassung über § 17 Ziff. 5 der Statuten und dementsprechende Statutenänderung. 1583 -

Basel, den 30. Mai 1914.

Der Verwaltungsrat.

Chemin de fer Régional Tramelan-Tavannes

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

le jeudi, 18 juin 1914, à 3½ heures du soir
à l'Hôtel du Cerf, à Tramelan

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport sur l'exercice 1913.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Approbation des comptes 1913 et décharge au conseil d'administration.
4° Application du produit net de 1913.
5° Revision des statuts.
6° Approbation du contrat d'exploitation avec le T-B-N et adoption du règlement d'administration.
7° Election du conseil d'administration et du président.
8° Election des contrôleurs.
9° Autoriser le conseil à contracter un emprunt.

Dès le 10 juin 1914, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des censeurs seront à la disposition au **Bureau de la Compagnie.**

Pour prendre part à l'assemblée, MM. les actionnaires justifieront de leurs droits par le dépôt des titres, **dès le 10 juin, au Bureau de la Compagnie.** Contre dépôt de ces titres il sera délivré des cartes de légitimation.

Tramelan, le 29 mai 1914.

Au nom du conseil d'administration,
Le président:
(5963 J) (1586!) **H.-L. Béguelin.**

540

Hotel-
angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Gesuches in der „Feuille d'Avis de Montreux" am schnellsten und sichersten
Stelle
in Montreux
oder Umgebung. Sich zu wenden an
Haasenstein & Vogler

Schöne Maklatur bei Haasenstein & Vogler

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne